



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Bochum-Land

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1907

Gemeinde Hiltrop

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97079](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97079)

Hiltrop.

„Hil(l)dorp“ gehörte von alters her zum Kirchspiel Herne; mit Herne bildete es auch eine Markgenossenschaft. Die Hove Bertold Schuvotes to Hildorpe gehörte zum Viehhofe des Stiftes Essen.¹

1461 schenkte Herm. Voss, Bürger zu Bochum, dem Gasthause zu Bochum „to behoiff der armen luide, daranto komen, dey dar mede to spisen ond to laven, dey des van Godes wegen begerende sin“, ein Gut „to Hilldorpe in dem Dorppe“, welches seine Voreltern von Rutger Dücker-Neyling gekauft hatten.² Von Rotger Duycker-Neyling hatte 1589 Sibe tor Brüggen vor dem freistuhle zu Bochum das Gut „to Hildorppe“, dat geheymt is op dem Uylger, gekauft, das damals Stine von Holtrink gepachtet hatte.³

Die Gemeinde, bestehend aus Dorf und Bauerschaft Hiltrop nebst der Hiltroper Landwehr, gehörte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zum Gerichte Strünkede. Die Hiltroper Landwehr, an welche sich die Gerther und Bövinghauser Landwehren anschließen, war bis ins 19. Jahrhundert Domianialgrund; neustens deuteten nur noch Erdhügel von 20—25 m Breite die Landwehren an, die früher als Doppelwälle mit zwischenliegendem Graben sich darstellten.⁴

Das lutherische Bekenntniß nahm Hiltrop mit Herne an.⁵ — Die politische Gemeinde Hiltrop mit den Bezirken Bramholt, Gerther Haide, Grume, im Güssenberge, Landwehr, Vosskuhle und in der Wanne zählte 1809 226 Einwohner, 1904 2128 (1509 evangelische, 617 katholische).

¹ Essener Kettenbuch. Benannt ist Hiltrop wohl von seiner Hügellage.

² D. 58, Bochumer Urk.-B. Nr. 93. 1577 wurde das Gasthaus-Gut zu Hiltrop an Rötger zu Hiltrop auf Lebenszeit verpachtet; D. 195, 306, 318.

³ D. 77, Bochumer Urk.-B. Nr. 23 und 30.

⁴ D. 5; vgl. die Le Coq'sche Karte von 1805, Sektion 15. — Daß die Landwehr als Domianialgrund überkommen ist, scheint darauf hinzuweisen, daß wir in derselben eine alte Grenzwehr des Reichshofes Bochum nach dem Reichshofe Kastrop hin vor uns haben.

⁵ S. unter Herne. 1855 waren in Hiltrop 84 Katholiken; Dransfeld 82.

